

Der grüne Punkt

ein Informationsblatt der Alternativen Liste Leutershausen
unabhängige engagierte Bürger

Bereits am 15. Mai 1989 wurde dem Bürgermeister, dem Stadtrat von Leutershausen, sowie allen, im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen, ein 17-seitiges Müllkonzept des Bund Naturschutz, Ortsgruppe Leutershausen, zugestellt.

Darin enthalten sind, neben allgemeinen Vorschlägen zur Verminderung der Müllproblematik, konkrete Angebote verschiedener Firmen zur S a m m l u n g wiederverwertbarer Abfälle aus Privathaushalten und Müll aus dem gewerblichen Bereich.

So z. B.:

Frühjahr 89: Angebot der Fa. Edelhäuser, Ansbach zur Aufstellung von Metallcontainern.

Seit Jahren bietet die Fa. Höhlelein-Containerdienst an, Sammelcontainer für Glas - Metall - Folien - Papier aufzustellen.

Bei Ausweisung eines geeigneten Zwischenlagers, ist die Firma bereit, Grünabfälle zu sammeln und weiterzuverarbeiten.

Diese Maßnahmen wären, sowohl für die Stadt, als auch für die Bürger von Leutershausen, k o s t e n f r e i.

Die Firmen fordern nur geeignete Standplätze für ihre Container.

Im März 89 legte die Fa. Zapp der Stadt Leutershausen das Angebot vor, Papiertonnen auf eigene Rechnung anzuschaffen und diese für DM 1,50 pro Monat an Privathaushalte zu vermieten. Bei 14-tägiger Leerung würden die Entsorgungskosten DM 4,-- pro Monat/Haushalt betragen.

Was ist seit dem 15. Mai geschehen ?

Nachfragen bei der Stadt Leutershausen am 9. August 89 übertrafen selbst die schlimmsten Befürchtungen. So waren die Angebote zur Aufstellung von Sammelcontainern, dem dort zuständigen Sachbearbeiter zum großen Teil überhaupt nicht bekannt. Sie sind offensichtlich auf dem kurzen, bürokratischen Weg verloren gegangen.

Beispiele in vielen Städten und Gemeinden zeigen, daß das Umweltbewußtsein der Bürger viel größer ist, als es Politiker wahrhaben wollen.

Man muß dem Bürger allerdings die Möglichkeit geben, dieses Umweltbewußtsein unter Beweis stellen zu können !!

Landrat Ehnes forderte bei einer Veranstaltung der "Ärzte gegen Müllverbrennung", angesichts des drohenden Müllnotstands, zum sofortigen Handeln auf.

Das wollen wir auch !

Wir fordern den Stadtrat von Leutershausen auf, sich umgehend und unbürokratisch mit den Angeboten der Sammelcontainer-Dienste auseinanderzusetzen und geeignete Standplätze für Sammelcontainer auszuweisen ! ! !

Sich auf die alleinige Zuständigkeit des Landratsamtes für die Müllentsorgung zu berufen, kann man als Entschuldigung für die Versäumnisse der Vergangenheit nicht gelten lassen, denn:

Wiederverwertbare Abfälle sind kein Müll,
sondern wertvolle Rohstoffe !

Durch die sofortige Umsetzung der Vorschläge des Bund Naturschutz hätten, allein von Mai bis August, folgende Rohstoffe einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt werden können:

60.000 kg Papier⁺
21.000 kg Metalle⁺
80.000 kg Grünschnitt⁺

Diese mehr als 160.000 kg Abfälle hätten auch die Mülldeponien im Landkreis weniger belastet.

⁺Berechnungen nach Angaben aus dem

Abfallwirtschaftskonzept für die Landkreise Ansbach u. Weißenburg/Gunzenhausen sowie die Stadt Ansbach-von der Ingenieursozietät Abfall Prof. Tabasaran & Partner; Stuttgart / Juni 88

Jeder weitere Tag, der vergeudet wird, bringt uns einer ebenso überflüssigen, wie gefährlichen Müllverbrennungsanlage näher !

viSdP

PS: Die A L L trifft sich
im 14 - tägigen Abstand
Informationen:

Norbert Lechler
Ringstr.5-Oberramstadt
8811 Leutershausen
Tel: 09823 533